

# Saar-Zeitung

1872

Organ der Demokratie  
für den Saarstaat

Tage- und Anzeigenblatt  
für Handel u. Gewerbe

Monatlicher Bezugspreis: Durch un're Agenten 4,00 Frs. Mit der Post bezogen 4,00 Frs. Zeitungspreis: Die Spaltenzeile m/m. Breite, 28 m/m. hoch, 0,25 Frs. für Deutschland 0,20 Frs., umgerechnet zum Tageskurs, Ausland 0,30 Frs. Die 28 m/m breite Reklamazeile 0,50 Frs.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Festeinstellungen nehmen an alle Postanstalten. In Saarlouis die Geschäftsstelle, Metzler Markt Nr. 1. Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung. Fernsprecher Nr. 22. Postfach 12.

Nr. 27.

Saarlouis, Freitag, den 15. Februar 1924.

53. Jahrgang.

## Vor der Aufhebung des Ausnahmezustands im Reich.

### Ruhe in der Pfalz. — Der Kommunistentag.

#### Briefwechsel von Seedi — Ebert.

Mit. Berlin, 14. Febr. Der Chef der Seerescheinung, General von Seedi, hat gestern an den Reichspräsidenten folgendes Schreiben gerichtet: Sehr geehrter Herr Reichspräsident! Sie haben mit durch die Verordnungen vom 6. November außerordentliche Vollmachten übertragen. Ich glaube, daß die Aufgabe, die mir dadurch zufiel, im allgemeinen erfüllt ist. Die Staatsautorität ist so gestärkt, daß die unter dem Ausnahmezustand eingeführte Sammlung anseiner staatlichen und wirtschaftlichen Lage auch ohne ihr weiter geführt werden kann. Ich schlage daher vor, die Verordnungen vom 26. September und 6. November 1923 zu Anfang März aufzuheben. Falls Sie, sehr verehrter Herr Reichspräsident, diese meine Auffassung teilen, bitte ich Sie, sie der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Mit dem Ausdruck meiner ausgesprochenen Hochachtung habe ich die Ehre zu sein Ihr ergebener von Seedi. — Der Reichspräsident hat hierauf folgendes geantwortet: Sehr geehrter Herr General! Auf Ihre gestrigen Schreiben erwidere ich Ihnen ergebenst, daß ich Ihre Auffassung über die Lage durchaus teile und demgemäß in Übereinstimmung mit dem Reichstag den Beschlüssen, diese Verordnungen über den Ausnahmezustand bis zum 1. März aufzuheben. Ich danke diese Gelegenheit, sehr geehrter Herr General, namens des Reiches aufrichtigen Dank zu sagen für die hohen Dienste, die Sie in den letzten Monaten unserem Vaterlande geleistet haben. Als im vergangenen Herbst die durch äußere Bedrückung und innere Schwächen aller Art erzeugte Stimmung großer Volkstreu das Staatsgefüge und die Existenz des Reiches ernstlich bedrohten, haben Sie in selbstloser Einsehung Ihrer Person das Schwerste und undankbare Amt übernommen, die Ruhe und Sicherheit wiederherzustellen und damit den Boden zu schaffen, auf dem die Parteien, vom ganzen Volke Opfer erheischenden Maßnahmen zu unserer wirtschaftlichen und finanziellen Befreiung durchgeführt werden konnten. Es ist mir daher ein lebhaftes Bedürfnis, Ihnen selbst und der Volkswehr zu der Durchführung dieser schweren Aufgabe meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung bin ich sehr ergebener (gez.) Ebert, Reichspräsident.

#### Um den Ausnahmezustand.

Mit. Berlin, 14. Febr. Der Reichsminister veranlaßt nach dem erklärten Einverständnis über die demnächstige Aufhebung des Ausnahmezustandes bei den leitenden Reichsministerien eine Prüfung der Frage in welcher Weise durch besondere Maßnahmen dem umfänglichsten Bestreben gewisser Elemente willkommene entgegen getreten werden kann.

#### Zur Lage in der Pfalz.

##### Die Opfer in Birmasens.

Mit. Birmasens, 14. Febr. Die Zahl der in Birmasens Getöteten, die wir bereits gestern mit höchstens 17 bis 18 Separatisten und 3 Zivilisten, also 20 bis 21 Personen angaben, beträgt insgesamt 19. Davon wurden bei den Kämpfen getötet 14 Separatisten und 3 Bürger von Birmasens (1 Frau, ein Fabrikarbeiter und Dr. Anspelt). Von den Separatisten sind im Krankenhaus noch zwei verstorben. An Verwundeten liegen im Krankenhaus 10 Separatisten und 20 Bürger von Birmasens. Teilweise handelt es sich um schwere Verletzungen. Das Bezirksgericht ist vollständig niedergebrannt. Die französischen Leichen sind verhärtet worden. Die Birmasenser Zeitung wurde auf unbefristete Zeit verboten.

##### Sanktionen für Birmasens?

Mit. Birmasens, 14. Febr. (Draht.) Die Stadt ist wieder ruhiger geworden. Es verlautet, daß die Franzosen einige Leute des Selbstschutzes verhaftet haben. Die sächsische Polizei mußte ihre Waffen wieder abliefern. In der Stadt sind auf Anordnung der Befehlshaber zwei Bataillone marokkanischer Infanterie aus Zweibrücken angekommen. Die Verbringung des von den Separatisten bei Ausübung seines Berufes erschossenen Arztes Dr. Anspelt findet

heute in Dhon statt. Von der Befehlshaber wurden die Leichen der Separatisten beschlagnahmt, um sie einer ärztlichen Obduktion zu unterziehen. Sie sind zurzeit noch nicht wieder freigegeben. Der französische Bezirksdelegierte soll mit schweren Sanktionen wegen der Vorgänge am Dienstag gedroht haben.

##### Ruhe kehrt wieder

Mit. Kaiserslautern, 14. Febr. Die Nacht ist ruhig verlaufen. Das französische Militär kehrt weiter in Bereitschaft. In den gestrigen Nachmittagsstunden wurde von einem Teil junger Leute die Wohnungen der Separatisten aufgelockert, um sie daraus zu vertreiben. Die Gefangenen waren aber bereits davon. Der vertriebene Separatist Luz ist gestorben.

Auch in Pirmasens ist die Nacht ruhig verlaufen. Unter den Toten oder Verwundeten befindet sich nicht ein einziger Rechtsrheinischer.

In den übrigen Teilen der Pfalz herrscht Ruhe.

##### Gegen die Pfälzer Presse.

Mit. Speyer, 14. Febr. Dem Verlage der Speyerer Zeitung wurde gestern von der sogenannten autonomen Regierung der „Besatzung“ gegeben, ein Flugblatt zu drucken. Um sich diesen Zwang nicht fügen zu müssen, hat das Blatt heute seinen Betrieb eingestellt. — Die Separatisten haben gestern Abend den Rest der gestrigen erscheinenden Tagesausgabe der Pfälzischen Zeitung beschlagnahmt.

##### Ein eisiger „Pfeffersch“.

Mit. Speyer, 14. Febr. (Draht.) Im Verlagsgebäude der „Speyerer Zig.“ erschienen heute morgen 15 Separatisten unter Anführung des sogenannten Presschefs Schmitt-Epper und zerstörten mehrere Teile an der Druckmaschine, um den Druck der Zeitung zu unterbinden. Während der Dauer dieser Manipulation wurde sämtlichen Angestellten und Arbeitern unterlag, ihre Räume und Plätze zu verlassen. Um etwaige auswärtige Hilfe zu verhindern, hatten die Separatisten außerdem das Telefon der „Speyerer Zig.“ auf der Post gewaltsam gesperrt. Nachdem sie dem Verleger unterlag hatten, die Zeitung auf der Schnellpresse zu drucken, zogen sie wieder ab und führten einen auf der Redaktion beschlagnahmten Studenten namens Reßler als Geisel mit. Von der Verhaftung des etwa 70 Jahre alten Redaktionschefs Schwaab nahmen sie Abstand. Infolge des Umstandes, daß die französische Arcisdelegation für die heutige Ausgabe der Zeitung die Veröffentlichung einer Bekanntmachung verlangte, wonach die Interalliierte Rheinland-Kommission die Entsendung einer Spezialkommission nach der Pfalz beschlossen habe, um die Ordnung und den Betrieb der öffentlichen Dienste wiederherzustellen, wurde schließlich die Aufmerksamkeit des Bezirksdelegierten auf den gewaltsamen Angriff der Separatisten gelenkt. Der „Pfeffersch“ der autonomen Regierung erhielt darauf eine Vorladung vor den Delegierten. Das Ergebnis dieser Unterredung ist zurzeit noch nicht bekannt. Die Zeitung kann vorläufig nicht erscheinen.

##### Säuberung in Dürkheim.

Mit. Bad Dürkheim, 14. Febr. Gestern Abend fand eine Ansammlung von Bürgern vor dem separatistischen Bürgermeisterei statt, in dem sich bewaffnete Gendarmen und zwei separatistische Beamte befanden. Es wurden ihnen einige Minuten Frist gelassen, das Amtsgebäude zu verlassen. Die Separatisten kamen dieser Aufforderung nicht nach. Von der deutschen Polizei und Gendarmen wurde hierauf versucht, den Platz abzusperren. Die Menge übertrug jedoch die absperrenden Beamten und drang in das Gebäude ein. Die separatistische Besatzung wurde durch Schüsse, Messerstiche und Prügel schwer verletzt und in den Hof des Amtsgebäudes hinuntergeschleudert. Ein Teil von ihnen, darunter der separatistische Bezirkskommissar Jäger wurde ins Stadthaus gebracht. Im Schutze des Bezirksamts, in dem sich die französische Delegation befindet, sind etwa 30-40 Mann französischer Truppen eingetroffen. Ein von der Bevölkerung gesandter Separatist wurde, als er abends mit dem Zuge ankam, von französischen Gendarmen am Bahnhof in Empfang genommen und nach dem Be-

zirksamt gebracht. Die deutsche Polizei hat von der französischen Behörde die Weisung erhalten, die Täter der oben erwähnten Vorgänge zu ermitteln, widrigenfalls Verhaftungen von Beamten zu verweigern.

##### Nach Landau frei.

Mit. Landau, 14. Febr. Der „Landauer Anzeiger“ meldet, daß gestern Abend 9.30 Uhr die separatistische Fahne eingezogen wurde. Das Bezirksamt wurde ohne Zwischenfall von den seinerzeit vertriebenen Beamten wieder besetzt. So hat auch hier die Separatistenherrschaft ihr Ende gefunden.

##### Der unparteiliche Bezirksdelegierte.

Mit. Neustadt, 14. Febr. (Draht.) Eine Abordnung der Bürgerwehr verbot die Separatisten zum freiwilligen Abzug zu veranlassen. Der Separatistenführer Weß, die rechte Hand des Bezirkskommissars Gabriel, bezog sich hierauf zum Bezirksdelegierten der Rheinlandkommission, Hauptmann de la Vade. Er lehrte mit dem Bescheid zurück, der Delegierte habe ihm den Befehl erteilt, zu bleiben. Die Separatisten haben gestern im Verlauf des Nachmittags ihre Wache vor dem Bürgermeisterei verläßt. Marokkaner stehen in der Nähe des Bürgermeistereis an zwei Orten mit zumunnegelegenen Gewerken. Der französische Bezirksdelegierte ließ den Bürgermeister mitteilen, daß die Marokkaner Befehl hätten, einzugreifen, wenn die Ruhe und Ordnung gestört werde, wobei diese Ordnung auch keine

##### Ein rätselhafter „Zusall“.

Mit. Ludwigshafen, 14. Febr. Der Bezirksdelegierte Major Meunier hat wegen des Abzugs der Separatisten noch keine bindende Zusage erteilt. Er hat allerdings den Separatisten die Ausübung polizeilicher Tätigkeit untersagt und ihnen den Rat erteilt, das Bezirksamtsgebäude nicht zu verlassen, weil die Stimmung der Bevölkerung derart erregt sei, daß er keinen Schutz gewähren könne. Auch hat er den Sonderhändlern geraten, ihre Posten vor dem Bezirksamt einzunehmen. Auch in Ludwigshafen verbannten die Separatisten ihr Verbleiben einzig dem Umstand, daß die Befehlshaber ihre Bureaus in demselben Hause haben, wie die Separatisten. Dieser „Zusall“ erklärt alles und bedarf keiner weiteren Unterstreifung, was über den Schicksal der Separatisten durch die Franzosen bereits hinlänglich bekannt ist.

##### Eine Enquetekommission.

Mit. Paris, 14. Febr. Die von der Rheinlandkommission eingesetzte dreigliedrige Enquetekommission für die Vorgänge in der Pfalz ist nach einer Weile aus Mainz heute vormittag von Koblenz abgereist. Die Enquete beginnt morgen vormittag.

##### Der Tag der Kommunisten.

Die RDD. hatte für den 13. Februar eine große allgemeine Demonstration aller Kommunisten geplant. Der Plan wurde jedoch rechtzeitig entdeckt und verschiedene Führer der Kommunisten in Schutzhaft genommen. So verließ der gefürchtete 13. Februar größtenteils ruhig. Weder kleinere Vorkommnisse berichten folgende Meldungen:

Mit. Stein, 14. Febr. Als gestern Abend die Arbeiter der Pulkawerke ihre Arbeitsstätten verließen, sammelte sich auf der Straße eine Menge von 400 bis 500 Mann an, die nach der Stadt zogen. In der Ecke des Tullas- und Kreuzstraße trafen ihnen ein Offizier und drei Wachmeister der Polizei entgegen. Von der Menge und aus mehreren Häusern wurde auf die Polizei geschossen und Steine geworfen. Kriminalwachmeister Kranke wurde durch einen Kopfschuss schwer verletzt und durch Bestimmungen zusammen. Die Polizei erwiderte darauf das Feuer und trieb die Menge auseinander. Ein Täter und sieben Verwundete blieben auf dem Platz. Ruhe und Ordnung sind wieder hergestellt.

Mit. Barmen, 14. Febr. Im Laufe des gestrigen Tages kam es zu einer Ansammlung, die aber von der Polizei leicht zerstreut wurde. Abends wollten zwei Polizeibeamte eine kommunistische Versammlung verhindern, wor-

... aber mit Steinen bedecken. Als sie die Höhe erreicht, werden auch einen Arbeiter ein Schloß errichtet, das die Wege ausmündet. ...

**Wochenmarkt und Polizeireue erfährt.**

N. London, 14. Febr. Der politische Wochenmarkt ...

**N. Paris, 14. Febr.**

... der Gruppe ...

**Zur englischen Regierungserklärung.**

**Die Debatte im Unterhaus.**

... London, 13. Febr. Die heutige Debatte über die ...

... folglich gezielten Propaganda ...

**Aus der freundschaftlichen Nummer.**

**Das alte Coezes des Rammers.**

... mit Paris, 13. Febr. Die Premier ...

... und der ...

... Der ...

... Es wurde beschlossen, am den ...

**Stadl-Admiral.**

**Stadl-Admiral, den 15. Febr. 1921.**

**Wiederholend und ...**

... Diese ...

**Die Aöner Jomfrone erzieht.**

**mit Wien, 14. Febr.**

... nach einer ...

**Definition eines Phloxenengrabs.**

**N. Paris, 13. Febr.**

... nach einer ...

**Stadl-Admiral.**

**Stadl-Admiral, den 15. Febr. 1921.**

... Diese ...

**Die Debatte im Oberhaus.**

**Lord Grey, der nach ...**

... diese ...

**Stadl-Admiral.**

**Stadl-Admiral, den 15. Febr. 1921.**

... Diese ...

**Stadl-Admiral.**

**Stadl-Admiral, den 15. Febr. 1921.**

... Diese ...

**Sozialpolitisches.**

**Die politischen Verhältnisse Deutschlands.**

... im ...



# Saarkrone

## die feine Schuhpaste!

### Bekanntmachung

betreffend  
die Entrichtung der Umsatzsteuer  
auf Luxusgegenstände.

Fa Grund des § 19 der Umsatzsteuerverordnung und Art. 9 der W.-St.-V. da zu werden die zur Entrichtung der Umsatzsteuer auf Luxusgegenstände (Kategorie A zur Umsatzsteuerverordnung) verpflichteten steuerpflichtigen Personen, Gesellschaften und sonstigen Personennormierungen in den Finanzamtbezirken Saarbrücken und Mülheim aufzufordern, die vorerwähnten Erläuterungen über den Bescheidbetrag der steuerpflichtigen Kategorie im Monat Dezember 1924 bis spätestens 20. Februar 1925 dem unterzeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Die Steuerpflicht erhebt sich nicht auf Anpöbelige Feiner Waare (Perle, Hochschmuck, Schmuck usw.). Die Steuer wird auch erhoben, wenn nicht und keine steuerpflichtigen Personen usw. Geschäftsände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstverbrauch oder Verbrauch einnehmen. Als Eingangsart in letzterem Falle der Betrag, der aus der Zeit der Entnahme von Warenerklärungen gezahlt zu werden pflegt. Bei Zahlungsfristern gilt jede der Forderungen als Eingangsart für die andere.

Die nicht in der gesetzlichen Währung vereinbarten Eingänge sind nach dem amtlichen Kurs der Bank für den Tag des Eingangs des Wertes in Franken umzurechnen.

Der Umsatzsteuer auf Luxusgegenstände unterliegen auch diejenigen Personen usw., bei denen die Entrichtung der Eingänge in einem Monate oder Kalenderjahre nicht mehr als 5000 Franken betragt.

Zur Entrichtung der gesetzlichen Erklärung sind Nachweise zu vorzulegen. Die Steuer bei den untergezeichneten Finanzämtern kostenlos einzuweisen.

Steuerpflichtige sind zur Klammierung der Eingänge verpflichtet, auch wenn ihnen Beschränkung in einer Erklärung nicht zugesprochen hat.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch mündliche oder schriftliche Beschränkungen ergänzt werden, unter Abgabe der Befugnis des Finanzamts, die Beschränkung aufgrund schätzwürdiger Ermittlung vorzunehmen.

Diese Aufforderung wird nicht allenmäßig mitgeteilt, die Steuerpflichtigen haben kleinere Kopie der Bekanntmachung über den Bescheidbetrag der steuerpflichtigen Kategorie innerhalb zweier Wochen nach Ablauf jedes Monats für diesen Monat anzufordern abzugeben.

§ 19 der W.-St.-V. in Verbindung mit §§ 255 ff der Reichsabgabenordnung bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entrichte mündlich unrichtige Angaben macht und vorzüglich die Nachzahlung hinterzögert oder einen ihm nicht gebührenden Steuererlass erwirkt mit einer Geldstrafe bis zum doppelten Betrage der geforderten oder hinterzogenen Steuer. Der Versuch ist strafbar.

Saarbrücken, den 14. Februar 1924.

Finanzamt Saarbrücken. Finanzamt Mülheim.  
Schmitt. Kniebühler.

### Öffentliche Aufforderung

Nach §§ 110 und 120 des Wassergesetzes vom 7. April 1918 werden die Wasserläufer des Schwarztales, Bann Saarbrücken, aufgefordert, innerhalb einer Frist von 14 Tagen

die Klammung des Wasserlaufs vorzunehmen. Sollten die Klammungsarbeiten zu diesem Zeitpunkt nicht angefertigt sein, so findet deren Ausführung von Volkseigenen auf Kosten der Eigentümer statt.

Saarbrücken, den 12. Februar 1924.  
Die Wasserpolizeibehörde.  
Dr. Latz  
Bürgermeister.

Eintragung vom 12. Februar 1924 im Handelsregister A Nr. 657 Firma: Edmund Wolfshiemer in Saarbrücken. Inhaber: Kaufmann Edmund Wolfshiemer, Saarbrücken. 460  
Amtsgericht Saarbrücken.

**Achtung! Geschäfts-Übernahme!**  
Den verehrten Einwohnern von Saarbrücken und Umgebung zur Mitteilung, daß ich nach vollständiger Renovierung der Räumlichkeiten den Ausschank in meinem Restaurant  
**„Zum bayrischen Hof“**

in Saarbrücken, Adlerstr. 16, wieder selbst übernommen habe und am **Samstag, den 18. d. Mts., nachm. 6 Uhr**. Empfehle tadellose Getränke, insbesondere erstklassige Weine, ff. Brandweine u. Liköre, vorzügliche Küche, Gemüß, Aufenthalt, Gesellschaftszimmer.

Um geneigten Zuspruch bitte! 373  
Hochachtung! **Jo-e-f SCHILD**

### Im Kreislagerhaus Saarbrücken

frisch eingetroffen:  
Weizen 1. Qualität  
Hafer 1. „  
Weizen (ganz) 1. „  
Brotweizen  
Brotweizen  
Weizen (mit Erd) 1. Qualität  
Huttermehl  
Weizenmehl  
Gerste  
Rundbinder

Saarbrücken, den 14. Februar 1924. 448

Landratsamt.

Wegen Aufgabe meiner Tapetenabteilung vollständig

## Ausverkauf in Tapeten

für Küche, Wohn- u. Schlafzimmer, Linerstoffe, Gold- u. Rubinsteine.

A. v. Bruchalla Abt. Tapeten Saarbrücken Sonnenstr. 2  
Tel. 211

Verkaufe ein noch neues **Reisensendungs**, sowie **Polen**, Hochschmuck und Weizen, 2 große Deco in Silber, Tafelgeschloß in Silber, Brausepulver der besten Marke 498  
Seltene, Schmuckgegenstände, Straße 117, bei Schütz 1.

Kauf bei unsern Inserenten!

## Vortrag

Über Heiz- und Warmwirtschaft, sowie Einführung des wärmewirtschaftlichen Unterrichtes in den Schulen

gehalten von  
Oberingenieur March, Darmstadt,  
am Samstag, den 16. d. M.  
abends 8 Uhr,

Aula des Gymnasiums Saarbrücken.

Hausfrauen, Handwerkermeister, Lehrer aller Schulstufen und sonstige Interessenten sind hiermit eingeladen. 464

Ein leistungsfähiger, ausländischer Drucker sucht für den Kreis Saarbrücken zum Besuch der bestehenden und Erwerb neuer Kundenstellen einen gewandten, tüchtigen

## Reisenden

mit guter kaufmännischer Vorbildung, guten gütlichen Gehalt in dauernde Stellung. Einzelneische Bewerber, welche schon gearbeitet haben, werden bevorzugt.  
Angebote unter 466 an die Gesch. d. Bl.

**Toppichhaus Teller**  
Weißkreuzstr. 6  
empfiehlt 302  
Toppiche, Bettvorlagen  
Stappdecken und billige  
Korbwaren.

## Zahntotal

in verbleibender Größe, sich vorzüglich als Hilfe für Zahngesundheit eignen, sofort zu versenden. 477  
Möchten sie erfragen  
Schicksternstr. 12.

Neue neue 476

## Mähmaschine

verkauft, — billig zu verkaufen. — Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle des Bl.

## Mädchen

zum Gerieren, anständig, weise, geliebt.  
Wo, zu erf. in der Geschäftsstelle des Bl. 476

## Brüderlinge

zu verkaufen. **Reinmaris**  
Haus 268.

## Häute u. Felle

Kauf 416  
u. Abzug in Lehngebung  
Leberthorl M'Imonet  
Hilberingstr. 6, Metz.

## 1 Treppe (Häute), 1 Koffer, Schmiedeisen (für Ballon geeignet), 1 Heizer, 2 Koffer, 2 Hülfen, 1 Zahntaste, 1 Eisenträger (als Hebe zu gebrauchen), 1 Uhr, gutl. Handl., Unlichtständer, Handl., Kolliden

zu verkaufen. 472  
Zentrale Straße 13.

Hypothekengläubiger-Schutzverband für das Saargebiet.

Sonntag, den 17. Februar d. J. nachmittags 3 Uhr  
im Johannishofe Malzersstraße „roter Saal“

## grosse Versammlung.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung liegt es in eigenem Interesse, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Interessieren bringt Gewinn!

Die Todesstrafe bei den alten Deutschen.

Die Ermüdung der Strafen ist eine wichtige Ergänzung in der Kulturgeschichte, denn sie zeigt an der einen Seite die Verfeinerung des rechtlichen Geistes und läßt an der anderen Seite die Freiheit und Genügsamkeit gewisser Stämme erkennen. ...

einer Art, die Verurteilung des Hingekommenen als Missethäter in Spanien noch bis ins 16. Jahrhundert üblich war und die nur durch die Umwälzung in einem Kampf erlosch, und die Wägung wurde einer der Richter Strafe des Todes im 12. Jahrhundert auf dem Marktplatz lebendig in eine offene Kugel gezogen.

Das Schwelgen grober wurde bald als Strafe an den öffentlichen Plätzen zu stellen verboten; ...

Bei Ofo Sudbias in Dresden.

Von Heinrich Zerkowien.

In dem kleinen nach Rahms Dresden, dessen hohe Zimmer nicht des Rauchs noch mit ihrem erstickenden Pfeifen ...

Da hängt noch das alte Kaminfeuer der Stadt und nach Glas hat das Modell der »Kaminkehrerinnen« ...

Und weiter sieht aus dem hohen Schlangene eine Uhr mit kleinen, kalten Schindeln. Sie blinzelt nach Wagnern, ...

»Wir« gekannt der Vater zu, »was kann er einmal ...

Blühungsperiode von Paul Jäger, Bahnhofs Direktor und Schriftf. ...

Vom September 1849 bis zum Juni 1852 lebte Otto Dahning mit seinen Unternehmungen in Dresden. ...

Der Mann, der sich am liebsten nach dem Dresdener Kaffeehaus ...

Die öffentliche Beerdigung hat aus in diesem Kramersfeldchen ein tiefes Grabmalerzeichen ...

Einem kleinen alten Trampeln sehen wir aus tiefen ...

Es war in der gemächlichen Stille, in Ofo Dahnings ...

Die Christung mit Götzen.

In Caesin Gilo, der Hauptstadt des Staates Romba, ...

Die Insel des Friedens.

Von dem Margarete von Dershen.

»Freilich, ja, natürlich,« sagte der Vater zu ...

»Es ist nicht weit und langweilig,« rief ...

»Sag, Margarete, der Vater, ...

»Er rief dich die Insel und ein gewisses Wohlstand ...

»Was soll das bedeuten, die große Gabe haben wollen ...

»Nicht im Was haben,« ...

»Und ich darf ihn auch für alle. Ich möchte ihn ...

»Was ihm, was ich ...

»Es ist genug ...

»Wohin ich ...

»So gut, daß es ...

»So stellt sich ...

»Sag, ...

»Sag, ...

»Sag, ...

»Sag, ...

»Sag, ...

»Sag, ...

»Sag, ...

»Sag, ...

»Sag, ...

»Ich meine der Vater ...

»Sie verstand in tiefen ...

»So ist es ...

»Das in ...

»In ...

»Sie ...

»Sie ...

»Sie ...

»Sie ...

»Sie ...

»Sie ...





# Empfehlenswerte Firmen!

Die beste  
Seife  
ist und bleibt



Sie kaufen vorteilhaft  
und gut  
wenn Sie  
Ihren Bedarf  
bei

**L. Schwarz, Saarlouis**

Marktplatz 17  
decken

Bass & Lichtenstein, G. m. b. H.  
SAARLOUIS  
Spezialhaus für Möbel und Gardinen.

Sonderangebot in eichenen Schlafzimmern  
mit 180 cm breiten  
Schränken und Marmor.

**Louis Levy  
Saarlouis**

Bedeutendstes Geschäft der Branche in  
Herren-, Damen- und Kinderkonfektion  
in Saarlouis und Umgebung  
Schuhwaren aller Art

**PELZWAREN!**

Empfehle meine gut sortiertes Lager in  
Pelzen aller Art sowie in Hüten,  
Mützen etc. in großer Auswahl.  
Reparaturen sowie Neuankerti-  
gungen werden schnell und prompt  
in eigener Werkstätte ausgeführt

**Adolf Lichti jun., Kürschnermeister**  
Saarlouis, Ede-Bock- u. Sibelstraße.

**Kirstein - Wollheim**  
Franzö. Straße 7 ————— Telefon 520

Spezial-Geschäft  
für sämtliche Wäscheausstattungen  
Bett-, Leib- und Tischwäsche  
Sport- und Berufskleidung  
Wollwaren aller Art

**P. BRESER** vorm. L. Eder

Kleider Markt 1  
Feinstes Maßgeschäft am Platz  
Anfertigung ff. Herren- u. Damengorderoben  
zu den billigsten Tagespreisen  
Großes Lager in Anzug-,  
Paletot- u. Uniformstoffen pp.  
Stoffe werden zum Verarbeiten angenommen  
Verkauf von Stoffen ohne Arbeitszwang

**MASSANFERTIGUNG**

für  
Sacco-Anzüge Sport-Anzüge  
Cutaway-Anzüge Gebrock-Anzüge  
Paletots und Hosens.  
Niedrige Preise für Verarbeitung und Stoffe.  
Garantie für eleganten Sitz und beste Zusätze.

**Nikolaus Schu**  
Saarlouis, Weißröhrstr. 14.

**Hippolyt Déva, Inh.: Hippolyt Lavacher**  
Gegr. 1895, Saarlouis, Markt 49, Gegr. 1868

Ich empfehle in größter Auswahl  
Tuche u. Buckins, Seidenstoffe u.  
Samte, Kleider u. Kostümstoffe aller  
Arten, Baumwoll- u. Leinenwaren  
Bettfedern, Steppdecken etc. etc.  
Ich führe nur gute u. beste Waren.  
Meine Preise sind billige.

**Cabaret Bellmann**

Lisdorferstr. Saarlouis Lisdorferstr.  
Jollottes und vornehmstes Familiencafé am Platz.  
Hauptkapell: Rieger-Adt-Trio, Confr. Lissy Leichner  
Unsere Künstler im Februar 1924  
Hans Becker, Opernsänger, Paula v. Ellen, National-  
Ellen Schaffer Spitzentänzerin, Annie Koschke,  
Paula Bodnar, Tanz, Nello, Vortragskünstlerin,  
sängerin, Lissy Leichner, Tanz und Lissy Becker,  
stimml. Vortragskünstlerin, Oessaga- und Operettensänger  
Täglich Vorstellungen von 8—12 Uhr,  
Sonntags finden 2 Vorstellungen statt,  
nämlich 4—7,30 und abends 8—12 Uhr.  
Nachm. Konzert von 6—8 Uhr. Während der Vorträge  
werden die verehrl. Besucher höchlichst um Ruhe gebeten.

**Linoleum :: Teppiche**

in allen Größen.  
Velour-, Linoleum- u. Jutelauf  
Bettvorlagen, Wachstuche  
Wandschoner  
empfehle zu billigsten Preisen  
**E. Schreder, Saarlouis**  
Tapeten-Handlung.

Zuverlässige Uhren  
Moderne Gold- und Silberwaren  
Brillen und Klemmer

**JOSEF WAGNER, SAARLOUIS**

Markt 34 :: Nähe des Rathhauses

Allein-Vertreter der berühmten  
**ALPINA-UHREN**  
Vertreter der Deutschen Präzisions-  
Uhrenfabrik Glashütte

**Oefen, Herde  
Haus- u. Küchengeräte**

Größte Auswahl, bestbewährte Fabrikmate.

EISENHANDLUNG

**J. MÜLLER**

Sonnenstr. 6 ————— Telefon 101

**Spirituosenhaus H. KRESS**

Am Deutschen Tor. ————— Telefon 637  
Spezialhaus für Spirituosen.

Größe Auswahl  
in  
Weinen u. Schaumweinen

**Urban Schuster**

SAARLOUIS  
Telephon 272 ————— Französische Str. 14

Tuch-, Manufaktur- und Bett-Waren,  
Damen-Wäsche, Unterröcke, Schürzen,  
Samt u. Seide in großer Auswahl.  
Regenschirme,  
Spezial!!!: Kleiderstoffe.

**Möbelhaus V. HOFFMANN, Saarlouis, Lisdorfer-  
strasse 3.**  
Zimmerinrichtungen :: Einzelmöbel :: Polster- u. Klammöbel :: Betten :: Teppiche :: Läufer :: Linoleum

Modehaus für Herren- u. Damenbekleidung

Markt 18 **WOLFF & Co.** Markt 18  
früher Café Steuer

Bei uns finden Sie stets das Neueste und Eleganteste in Herren- und Damenbekleidung zu den billigsten Preisen.

**Kamit bei unsren Inserenten!**